Stadt Baltimore.

☞ Wichtige Ankunft. — Gestern traf wohlbehalten „Friedrich der Große und sein Hof" — nämlich die Fortsetzung des unter jenem Titel in unserm Blatte begonnenen Romanes der Louise Mühlbach — ein. „Der Wildschütz" hat am Dienstage ausgeschossen und am Mittwoch tritt „Friedrich der Große" wieder auf. Le roi est mort. Vive le roi!

Nach Europa. — Künftigen Samstag geht der Dampfer „New York" von New-York nach Glasgow und wird die Post nach Europa befördern. Briefe müssen hier bis Freitag Nachmittag um 5 Uhr zur Post gegeben werden.

„Clearing-House." — Zur täglichen Ordnung der Bankgeschäfte, soweit dieselbe die hiesigen Banken betrifft, tritt hier heute, nach dem Beispiele New-York's und Philadelphia's, das Clearing-House-System in's Leben. Jeden Morgen um 8½ Uhr versammeln sich die verschiedenen Bank-Kassirer in der „Union-Bank", und tauschen um 10 Uhr die am vorhergehenden Tage von ihnen in den einzelnen Banken eingenommenen Noten aus und bezahlen den Ueberschuß in baarem Gelde. Diese Einrichtung wird neue Gesetze zur Controllirung der Banken weniger nothwendig machen.

Auf den Tisch gelegt. — Die revidirte Staatsverordnung zur Ernennung eines Stadt-Advokaten (das Gesetz besteht noch aus früherer Zeit) wurde im zweiten Zweige auf den Tisch gelegt. — Ebenso erging es in demselben Zweige der Verordnung einen Register und einen Deputy-Register zu ernennen.

Ein ehrlicher Deutscher! — Wir theilten am Freitage mit, daß am Donnerstage ein Herr in der Baltimorestr., auf dem Wege zur „Bank of Baltimore", sechs $1000 Noten verlor. Ein junger Deutscher, Namens Wilhelm Eilau, Tischler von Profession, und in der Bondstraße wohnhaft, fand das Geld, sah die Anzeige von dem Verluste im „deutschen Correspondenten" und lieferte den Fund pünktlich ab. Er erhielt $500 Belohnung.

Kosten der Straßenreparatur. — Nach einer Angabe des Stadtcommissairs belaufen sich die Kosten der Straßenreparaturen in den Jahren 1855 — 1857 auf $120,000.20 Cts.

Das Departement des Stadt-Commissairs ist nach einer dem Stadtrath zugesandten Angabe seines Vorstandes zu dem Betrage von $34,126,50 verschuldet.

Eine neue Börse. — Die angezeigte Versammlung der Kaufleute zur Besprechung des Vorschlages, eine neue Börse zu errichten, fand am Samstage statt. Die Mitglieder der Kornbörse und unisono zu Gunsten der vom Hrn. E. Pratt geeigneten Ecke von Bowly's Werfte und Woodstr., der übrige Handelsstand für den Exchange Place, nebenan der Post. Die Abstimmung für E. Pratt's Besitzthum ergab 37 gegen 101 Stimmen. Am Dienstage soll eine abermalige Versammlung und die Entscheidung stattfinden. Die gegenwärtige „Exchange-Gesellschaft", welche das Besitzthum am Börsenplatze eignet, hat sich mittlerweile erboten, sogleich für $50,000 Aktien zu nehmen, wenn ihre Offerte angenommen wird. Der letztere Platz ist jedenfalls der geeignetere.

Neues eisernes Geländer. — Wir sahen am Samstage einen Theil des neuen für das Postgebäude bestimmten und von Hrn. A. Weglein angefertigten eisernen Geländers. Dasselbe ist, wie alle Arbeiten dieses bekannten Schlossermeisters, solid gearbeitet.

Das „Marylander Collegium der Arzneikunde." — Heute Abend findet die zweite jährliche Prüfung der Studenten dieses Collegiums im Saale der „Carroll Halle" statt. Nach dem Examen werden die Diplome an die jungen Aerzte ausgetheilt und die Festlichkeit durch eine Rede des Prof. Dr. Steiner geschlossen.

Dankbarkeit. — Ein ehemaliger Schüler der hiesigen „Freischule für Knaben" hat dem Schatzmeister dieser Anstalt eine Anweisung auf $100 mit dem Ersuchen eingehändigt, diese Summe dem würdigen Rektor derselben zur Verwendung für das Institut zu überreichen, indem er mit dieser einen Theil seiner Schuld für den guten ihm dort zu Theil gewordenen Unterricht abtragen wolle.

Baltimorer Schifffahrt. — Am Schlusse voriger Woche zählten wir im hiesigen Hafen, mit Ausnahme der kleinen Marktschiffe u. Dampfboote, 75 Fahrzeuge, nämlich 6 Schiffe, 7 Barquen, 15 Briggs und 47 Schooner. Von obiger Anzahl waren 10 nach New-York, 4 nach Boston, 5 nach Attakapas, 3 nach Charleston, 3 nach Westindien, 6 nach New Orleans, 2 nach Rotterdam, 2 nach Liverpool, 2 nach Alexandria, Va., 2 nach Wilmington, N.-C., 2 nach Newburyport und je 1 nach Cardiff, Islay, Nassau, N.-Pr., Havanna, Provincetown, Cornwallis, N.-S., Kingston, Calais, Long Island, Barbadoes, Sullivan, Me., Portland, Cuba, Gloucester, New Bedford, St. Thomas, Norfolk, Pernambuco, Matanzas u. s. w. bestimmt.

Störung der Schiffahrt. — Der seit einigen Tagen eingetretene Frost verhinderte das Auslaufen verschiedener Dampfer.

Nutzlose Erkundigung. — Der Stadtrath will sich durch Beschluß bei der „Balto. und Ohio-Eisenbahn Co." erkundigen, ob sie im April und Oktober Dividenden zahlen werde; ebenso will man bei der „Connellsville Bahn Co." anfragen, ob sie die Interessen auf die von der Stadt garantirten $1,000,000 und bei der „N.W. Va. Eisenb.-Co.," ob sie die ihr von der Stadt „zur Zahlung einer Dividende" vorgestreckten $45,000 abzumachen belieben werde. Bei den beiden letzten Concerns sind die Antworten vorauszusehen. Wie doch den guten Steuerzahlern zum Besten gewisser Spekulanten das Fell über die Ohren gezogen wird!

Die Methodistenkirchen waren gestern sehr voll. Fast alle Kanzeln waren mit den „choicest spirits" der hier augenblicklich tagenden Conferenz besetzt. Gleichzeitig wurden eine Menge neuer Diakonen u. Aeltesten eingesetzt. Die Sitzungen der Conferenz sind für die Methodisten große Feiertage.

Wollen nicht zahlen. — Die Stadträthe entschieden am letzten Freitage, daß sie die Advokatenkosten für die Anklage gegen Solche, welche die Staatsgesetze übertreten und deshalb vor Gericht gestellt werden, nicht aus der Munizipalkasse nehmen können. Hr. D. S. Sweeny, den man gewöhnlich mit der Führung dieser dubiösen Arbeit im Gericht betraut hatte, ist untröstlich.

Die „Revivals" (Wiederbelebung der Religiösität) haben sich von New York aus auch nach hier Bahn gebrochen. Zu allen Tagesstunden soll Gottesdienst stattfinden und die Hemmung der Industrie durch kirchliches Employment weniger fühlbar gemacht werden. Die „Young Mens' Christian Association" will jeden Mittag zwischen 12—1 Uhr Betstunden halten und hat man es besonders auf eine Propagande gegen den Mammon abgesehen. Zu wünschen wäre, daß man den Rowdies besondere Invitationen zu den Meetings schickte, damit wir sie auf der Straße los werden.

Die Katholiken treffen Vorbereitungen, um den 224. Jahrestag der Ankunft der katholischen Pilgrimme in St. Mary's, wo die Verfolgten am 24. März 1634 unter Anführung des Cäcilius Calvert, Barons von Baltimore, landeten, und das Banner religiöser Freiheit entfalteten, festlich in St. M. zu begehen. Das hiesige katholische Institut, sowie die „Philodemic Society" des Georgetown-Colleges sind die Leiter der Feier.

Ein Grab für McDonough in Baltimore. — Im Stadtrathe ist eine Mittheilung des Hrn. B. Mayer, Agent der Stadt zur Verwaltung der Letzterer von McDonough in New-Orleans gemachten Erbschaft, eingegangen. Der Mann, sagt Herr M., verdiene hier begraben zu werden und er bitte die Stadt, dazu die geeigneten Vorbereitungen zu treffen. Gleichzeitig erfahren wir, daß die Nachlassenschaft McDonough's, nach Abzug der Forderung Pena's ($100,000) $1,408,880 beträgt, wovon Baltimore die Hälfte zu bekommen hat. Vorläufig besteht das Geld jedoch nur in schwer verkäuflichem Besitzthume und wir sind der Ansicht, daß man den Alten vor der Hand in New-Orleans ruhen läßt, bis das Geld flüssig wird. McD. ist bekanntlich ein geborener Baltimorer.

Schrecklicher Unfall. — Am Samstag wurde der Arbeiter Jakob Graft von einer die Edenstraße passirenden Lokomotive der Philadelphia-Eisenbahn erfaßt und mit solcher Gewalt auf den Kuhfänger geschleudert, daß er seinen rechten Arm unterhalb des Ellbogens brach und mehrere beträchtliche Contusionen am Körper erhielt. Der Verunglückte war lahm und konnte der herannahenden Locomotive nicht ausweichen. Sobald der Ingenieur den Unfall gewahr wurde, versuchte er die Locomotive zu bremsen, doch gelang es ihm erst, nachdem dieselbe mehrere hundert Yards zurückgelegt hatte. Der Verunglückte wurde von einigen in der Nähe befindlichen Polizeibeamten nach seiner Wohnung an Canton-Avenue, nahe Edenstraße, gebracht, wo die Aerzte Dwinelle und Jones seine Behandlung übernahmen. Der Arm wurde dergestalt beschädigt, daß die Aerzte die Amputation desselben für unerläßlich erklärten und bald darauf vollzogen. Graft soll 47 Jahre alt sein, mehrere Kinder haben und sich in sehr dürftigen Umständen befinden. Weder den Zugführer noch den Ingenieur trifft irgend ein Vorwurf, da die Locomotive nur langsam fuhr.

Eisenbahnunfall. — Am Samstag Nachmittag näherte sich auf der „Baltimore- und Ohio-Eisenbahn" ein aus neun Zügen bestehender Convoy Ellicotts' Mills, als plötzlich der Dampf einer Locomotive eines der mittleren Züge nachließ, wodurch der Zug nur mit Mühe eine Meile per Stunde zurücklegen konnte. Ein junger Mann, Namens P. Familton, beiläufig 24 Jahre alt, welcher sich auf dem letzten Waggon des Zuges befand, machte den Condukteur auf diesen Umstand aufmerksam, damit er den nachfolgenden Zugführer davon benachrichtigen könnte. In diesem Augenblicke kam der nächste Zug herangebraust und es erfolgte eine Collision, wobei Familton auf der Stelle getödtet ward. Einer der Waggons wurde zerschmettert, doch ist der Verlust nicht erheblich. Die Leiche des unglücklichen Familton ward nach der Stadt transportirt, wo Dr. Chalmers den üblichen Inquest abhielt, und die Jury fällte ein mit obigen Angaben gleichlautendes Verdikt. Familton wohnte in Moorfield, Harrison Co., Va., wohin seine Leiche behufs Beerdigung transportirt wurde.

Unfall. — Am Donnerstag Abend stürzte Thomas Lyons, während er an Bowly's Werfte einen Spaziergang machte, in Folge eines Fehltritts in's Wasser und ward glücklich von einigen herbeieilenden Personen herausgefischt. Man brachte ihn in's mittlere Stationshaus, wo er seine Kleider trocknete und dann sein Quartier aufsuchte.

Brände. — Vier Meilen von der Stadt an der Falls Road brannte die Landwohnung des Hrn. E. L. Parker am Donnerstag Nachmittage nieder. Verlust $4000, Versicherung $2000.

— Mit besonderem Bedauern vernehmen wir, daß die große Gewehrfabrik des Herrn Melchior, 5 Meilen von der Stadt am Bel-Air-Landwege gelegen, am vorletzten Samstage niederbrannte. Der Verlust an Vorräthen, Maschinerien ꝛc. beträgt $9,000, während die Versicherung nur $4,800 ist. Zudem sind durch das Unglück eine Menge Arbeiter außer Beschäftigung gesetzt worden. Das Feuer entstand wahrscheinlich durch Funken, welche vom Schornsteine auf das hölzerne Dach fielen.

Feuer. — Am Samstag Morgen um 9 Uhr gerieth das hölzerne Dach eines hinter einem Hause in Madison-, nahe Gaystraße belegenen Hauses in Brand, welcher von den Hausbewohnern bald gelöscht wurde.

Um 9 Uhr am Samstag Abend brach in einem am Werfte in Lightstraße belegenen Hause dadurch Feuer aus, daß man die nachlässiger Weise glühenden Steinkohlen in die Aschkiste geworfen hatte. Das Feuer ward bald gelöscht, ohne erheblichen Schaden angerichtet zu haben.

— Der Feuerlärm um 3 Uhr am Sonntag Morgen rührte von dem Brande einer Ziegelbrennerei an der Washington Road her, welche Herr W. Stewart eignet, dessen Verlust $150 beträgt.

Brandstiftungsversuch. — Gestern Morgen um 2 Uhr versuchten Bösewichte, den an der Ecke von Biddle Alley und Roßst. belegenen und von Hrn. J. P. Worst geeigneten Grocerieladen in Brand zu stecken. Der boshafte Streich gelang indessen nicht, indem Jemand, der zufällig aus dem Fenster sah, das Feuer bemerkte, die Familie weckte und mit Hülfe derselben die Flammen bewältigte.

Anklage auf Brandstiftung. — Die Grandjury klagte am Freitage Gambrill, Harkneß, Gettier und Johnson der Brandstiftung in einem Hause an der Roßstraße an.

Freigabe. — In der Klage gegen Frau Hasselberger wegen angeblicher Widersetzlichkeit gegen den Marktmeister des Centremarktes traf Friedensrichter Jolly die Entscheidung, daß sie kein Unrecht begangen, da der Clerk ihr Erlaubniß ertheilt habe, die Thüre zu schließen und ließ daher die Klage fallen.

Entlassung von Polizeibeamten. — Im Laufe voriger Woche entließ der Polizeimarschall Herring 10 Beamten theils wegen Dienstvernachlässigung und theils wegen Trunkenheit.

Wohlverdiente Züchtigung. — Seit einigen Abenden trieb sich ein in einen Mantel gehüllter Fremder lange Zeit vor der in Edenstraße belegenen Wohnung einer anständigen Familie herum und fand sich regelmäßig zu einer gewissen Stunde ein, ohne den eigentlichen Zweck seiner Anwesenheit zu verrathen. Als nun endlich ein junges Mädchen aus der Thüre trat, um ihre nicht weit davon wohnende verheirathete Schwester zu besuchen, näherte sich ihr der Unbekannte, schlug seinen Mantel auseinander und insultirte sie auf die unverschämteste Weise. Entsetzt eilte das Mädchen zu ihrer Schwester, blieb dort eine geraume Zeit und kehrte dann mit ihr nach der elterlichen Wohnung zurück, als derselbe Unverschämte ihnen entgegen trat und wiederum sich höchst unanständig betrug. Die beiden Schwestern waren so erbost über die ihnen widerfahrenen Beleidigungen, daß sie in den nächsten Laden liefen, dort einen Ochsenziemer kauften und nun nach Haus zurückkehrten. Wiederum nahte sich ihnen der Unbekannte und machte abermals seine unanständigen Offerten, als das junge Mädchen den unter der Schürze verborgenen Ochsenziemer hervorzog und den Unverschämten ganz unbarmherzig durchprügelte. Nur die schleunigste Flucht rettete ihn vor der vollständigen wohlverdienten Rache der Beleidigten. Seitdem hat sich der Unhold in jener Straße nicht mehr sehen lassen.

Straßenraub. — Am Freitag Abend verhaftete der Polizeibeamte Pryor einen gewissen A. Haggerty, welcher M. Lear auf der Straße um 25 Cts. bat und ihm, als er das Geld nicht geben wollte, eine Busennadel wegnahm und darauf entfloh. Der Angeklagte ward auf Weiteres eingesteckt.

Anklage auf Schwindelei. — Thom. Norwood ward am Freitage von dem Polizeibeamten Davis auf die Anklage festgenommen, den Hrn. C. Davies um ein Faß Molasses beschwindelt zu haben. Aus dem Verhör vor Friedensrichter Mearis geht hervor, daß der Angeklagte von einem Schiffskapitain das Faß Molasses unter dem Vorwande erhalten, daß er als Agent eines Grocerie-Geschäftes zum Empfang desselben beauftragt sei. Norwood hatte dann das Faß verkauft und der Capitain fand zu spät aus, daß er von Jenem düpirt worden sei. Der Angeklagte ward bis auf Weiteres eingesperrt.

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — Vor Richter Stump. — Hr. Milton Whitney, Staatsanwalt. — In der vorgestrigen Sitzung ward H. Riffner des Angriffes auf H. Long nicht schuldig befunden.

Die Bürgschaften des G. W. Pearce, Ida Smith, Christian Menger, Th. Eaton und F. Kramer wurden für verfallen erklärt, da sie bei'm Aufrufen ihrer Prozesse nicht erschienen.

McCurley, D. Sweeney und Peter Fullman wurden zu je $1 Geldbuße nebst Kosten wegen Straßenunfuges verurtheilt.

Charles Woods wurde der Mißhandlung des Michael Feldhaus schuldig befunden und zu $5 Kosten und 14-tägigem Gefängniß verurtheilt.

Nachdem noch einige unerhebliche Schlägereiprozesse entschieden worden vertagte sich das Gericht bis zum heutigen Morgen.

In den übrigen Gerichten wurde nichts Erwähnenswerthes verhandelt.

☞ Am heutigen Abende findet Theater und Ball zum Benefiz des Hrn. H. Engel in der „Washington Halle" statt. Zur Aufführung kommt Körner's „Toni." Dem Benefizianten, der allen Theaterbesuchern als Thürhüter wohlbekannt ist, gebührt ein volles Haus. Wer wollte fehlen?

☞ Heute Abend Conzert im Leutbecher'schen Salon.

☞ Der neue Gesangverein „Ost-Balto.-Euphonia", der schon Tüchtiges im Männergesange leistet, giebt am heutigen Abende in der „Rebenhalle" Conzert und Ball, wobei es fidel hergehen wird.

☞ Der „Germania-Männerchor" giebt am heutigen Abende in den „New-Assembly-Rooms" Conzert und Ball. Der Verein hat durch seine bisherigen Feste sich einen so hohen Ruf erworben, daß es kaum unserer Empfehlung zum Besuche des diesmaligen bedarf. Die schöne Welt wird in Masse am Montag Abend in den „New-Assembly-Rooms" sich einfinden. Wir wissen's aus bester Quelle.

Markt. — Da die Mitglieder und Unterschreiber der Getraide- und Mehl-Börse zu sehr mit der Umzugsfrage beschäftigt waren, so fanden nur geringe Verkäufe statt. 300 Fässer Howardstr. super wurden zu $4,50 verkauft ꝛc.

Getraide. — Im Ganzen wurden nur 6,000 Buschel ausgeboten und zu früheren Preisen verkauft.

Whiskey — 400 Faß destill. Stadt-W. zu 20½ und 100 F. Ohio zu 21 Cts. per Gall.

Stock-Börse von Baltimore den 6. März

Baltimore Sechse, 1890	95
Maryland Sechse, 1860	105
do. do. 1870	104
Northern Central R. R. Bonds, 1885	59¼
Balto. & O. R. R. Shares	50½—51
N. Central R. R. Shares	18 —18¼
Canton Comp. Shares	23¼
Missouri Sechse	84
Md. Portable Gas-Comp. Shares	15

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 6. März.
Mit Telegraph
durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22 Southstraße.

Virginia Sechse	94	Panama R. R.	107¼
La Crosse u. M. R. R.	10¾	Reading R. R.	63¾
Canton-Compagnie	25⅞	N.-Y. Central R. R.	93⅝
Erie-Eisenbahn	33⅞	Clevel. u. Tol. R. R.	53¾
Illinois-Bonds	94⅞	Clev. u. Pittsb. R. R.	
Michig. South. R. R.	30⅞	Cumberland Kohlen	21½
Missouri Sechse	84		

Markt unverändert.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	108
La Crosse u. M. R. R.	—	Reading R. R.	63¾
Canton Compagnie	25⅞	N.-Y. Central R. R.	93⅝
Erie Eisenbahn	34⅛	Clevel. u. Tol. R. R.	53
Illinois Bonds	—	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	31	Cumberland Kohlen	23⅛
Missouri Sechse	84⅜		

Markt fest.

Hafen von Baltimore 6 März 1858.

Angekommen:
Dampfer „William Jenkins", Boston; Brigg „Frances Jane", St. Johns, P. R.; Schiff „John Clark", Liverpool.

Clarirt:
Dampfer „Robert A. Fitche", Westindien.

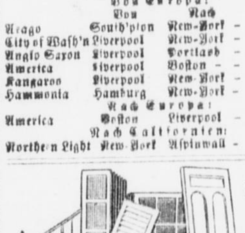
Memoranda.
Schiff „Mississippi", von Baltimore für Rotterdam, stach am 28. v. Mts. vom Cap Henry aus in See; der Dampfer „Locust Point" clarirte in New-York am 4. d. Mts für Baltimore; Dampfer „Union" do.

Old-Point, d. 5 März. — Folgende Fahrzeuge von Baltimore stachen am 3. d. M. in See: Schiff „Annapolis", für San Francisco; Barque „Clarissa", (pen) für Pernambuco; am 4. d. Mts. „Highland Mary", für Trinidad; am 5. d. Mts Barque „Magnolia", für Nevassa. Starke Nordwest-Stürme herrschten seit mehreren Tagen — Wetter klar und kalt.

Abgang der Ozean-Dampfer.

Von Europa:

	Von	Nach	Am
Arago	South'pton	New-York	Febr. 10
City of Wash'n	Liverpool	New-York	Febr. 10
Anglo Saxon	Liverpool	Portland	Febr. 10
America	Liverpool	Boston	Febr. 13
Kangaroo	Liverpool	New-York	Febr. 24
Hammonia	Hamburg	New-York	März 1
Nach Europa:			
America	Boston	Liverpool	März 10
Nach Californien:			
Northern Light	New-York	Aspinwall	März 10



Baare Zahlung oder gute Noten.

Unter obigen Bedingungen bieten wir zu billigen Preisen folgende Artikel zum Verkaufe an, zum größten Theil aus unsrer eigenen Fabrik und für deren beste Qualität wir garantiren.

Thüren,
Fenster, (mit und ohne Glas)
Blenden,
Fenster- und Thür-Rahmen,
Spindel-Pfosten,
Docken-Geländer,
Simswerk,
Träger,
Mistbeet-Fenster,
Hölzerne Kaminsimse,
Schiefer- do. do.,
Schiefer-Heerde,
Bau-Kurz-Waaren,
Fensterglas.

Hand-Riegel, Bänder, Centre-Blumen für Täfelwerk, geschnitztes Simswerk und Träger, Ausverzierungen, Fenstergewichte und do. Seile, zugerichtete Fußböden, Backsteine, Kalk, Haare, Gyps, Cement u. s. w. Ebenso eine große Auswahl architektonischer Materialien und Verzierungen.

Bestellte Arbeit wird pünktlich und in der besten Weise geliefert.

Ferner sind wir Agenten für die beste Fenster-, Thüren- und Blenden-Maschinerie, welche im Lande angefertigt wird, und sind im Stande, alle zur Fabrikation von Thüren, Fenstern, Blenden, Simswerk, u. s. w., erforderliche Maschinerie zu Fabrikpreisen zu liefern, wie z. B.

Fläch-Maschinen,
Kraft- und Auf-Fugen-Maschinen,
Sims-Maschinen,
Zapfen-Maschinen,
Hobel-Maschinen,
Blend-Fugen-Maschinen, u. s. w.

Für alle wird vollständige Befriedigung garantirt. Beschreibende Circulare unseres Geschäfts, Preislisten, Baukostenanschläge ꝛc. werden auf Verlangen geliefert.

Alle Aufträge werden pünktlich besorgt von
George O. Stevens & Co.,
Nr. 47, West Prattstraße, nahe Spear's Werft, Baltimore Md.
(Mrz.4.9Mte)

HARDWARE.

P. Sauter & Bruder,
Nr. 213, W.-Prattstraße,
zwischen Hanover- u. Sharpstr.,
empfehlen ihren Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen ihr wohlassortirtes Lager von
Eisen-Waaren
aller Art Schlössern, Messern und Gabeln, Löffeln, Werkzeugen für Tischler und andere Holzarbeiter, Haus- und Küchen-Geräthen, Kehrbesen, Messing-Waaren, Lampen, Glas-Waaren, Vogelbauern in eleganter und einfacher Form, gußeisernen Kochgeschirren und andern Artikeln. — Bei reeller Bedienung halten wir stets die billigsten Preise. (Mrz.2,12Mte)

Feine Berliner Gerste!
sowie frische ausgezeichnete holländ. Häringe billig zu haben bei H. F. Reitz.

Glänzender Erfolg und rasches Emporblühen der neuen deutschen Heimath und Freistätte

Eggharbor City,

am schiffbaren und als Sicherheits-Hafen berühmten Eggharbor-Fluß und an der prächtigen Eisenbahn von Philadelphia nach Atlantic City, umgeben von einer 50 Quadratmeilen großen aufblühenden deutschen Ansiedlung — ausgelegt mit breiten und bequemen Straßen, mit großen Parks, botanischem Garten, niedern und höhern Bürgerschulen und wissenschaftlichen Anstalten, Stadt-Eisenbahnen und allen andern Erfordernissen der Civilisation, welche sämmtlich im großartigen Plane der Gesellschaft vorgesehen und mit der fortschreitenden Entwickelung der Stadt und Ansiedlung verwirklicht werden. Die Gesellschaft baut über tausend Backsteinhäuser auf ebenso vielen Landgütern der Mitglieder um die Stadt herum, und ebenso tausend hübsche und bequeme Backsteinhäuser in der Stadt, um dieselben frei und unbelastet an die Unterschreiber für Stadtbauplätze zu vertheilen. Ebenso werden über 2000 Prämien-Gärten zu beiden Seiten der Stadt als kostenfreie Zugaben unter die Theilnehmer der Stadt vertheilt. Ferner sind $100,000.00 zur Verschönerung der Straßen, welche sämmtlich mit Schattenbäumen bepflanzt werden, $50,000.00 für die Verschönerung der Parks, $50,000.00 für Schulen und $100,000.00 für Stadt-Eisenbahnen bestimmt. Ueberhaupt werden alle Einnahmen der Gesellschaft, die auf $2,000,000.00 sage zwei Millionen Thaler berechnet werden, nach Abzahlung der kleinen Landschuld in der Stadt und Ansiedlung zum Besten der Mitglieder und Theilnehmer wieder verwendet, während von Privatleuten zusätzlich eine noch größere Summe angelegt werden wird, wie der beispiellos schnelle Fortgang der Privatbauten beweis't.

Schon jetzt ist Eggharbor City ein so angenehmer und dem deutschen Gemüthe so entsprechender Wohnort, daß die zahlreichen Deutschen daselbst mit ihren Männer- und Frauen-Vereinen, ihren musikalischen Unterhaltungen, ihren Sing- und Tanzfesten im großen Sängerpark, ihren deutschen Stadtbehörden u. s. w. und unter dem beständigen Klange der Muttersprache sich so heimisch und glücklich fühlen, als wären sie in ein verjüngtes und freies deutsches Vaterland versetzt. Täglich kommen neue Familien, neue deutsche Ansiedler aus allen Theilen des Landes. Der Verkehr mit den benachbarten Weltstädten Philadelphia und New-York ist so leicht und schnell, daß für den ergiebigsten Ackerbau, für Industrie und Geschäfte aller Art die größten Märkte Amerika's gleichsam vor der Thür sind. Das Klima ist milde, angenehm und sehr gesund. Das Wasser ist überall so rein, klar und erquickend, wie es selten gefunden wird. Kurz, alle Bedingungen zur Verwirklichung einer großen, wohlhabenden, freien und glücklichen deutschen Heimath im Herzen des Handels, der Industrie und der Civilisation von Amerika sind dort gegeben. Dort entwickelt sich der deutsche Volks-Charakter in seiner Reinheit und Vollkommenheit, ungestört von entarteten Söhnen amerikanischer Freiheit und mit Liebe und Bewunderung beobachtet von den gebildeten Bürgern Amerika's. — Dort ist vor allen ein beglückender Heimathsort für die deutschen Frauen, welche in Amerika mehr noch als die Männer das gemüthliche und beglückende deutsche Volksleben entbehren, welches sie aber in der freien deutschen Eggharbor-Stadt und Ansiedlung veredelt und noch schöner wieder finden, als selbst im druck- und formbelasteten Vaterlande. Die Betheiligung ist so leicht gemacht, daß keine deutsche Familie sich auszuschließen braucht. Ein Bauplatz von 40 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe, nebst einem Prämiengarten von doppelter Größe, oder einem Antheile an einem Prämienhause, kostet gegenwärtig nur noch $75.00 in 30 monatlichen Zahlungen von $2.50 und $3.00 bei'm Unterschreiben zur Unkosten.

Karten, Pläne und alles Nähere erhält man bei dem Agenten, Herrn J. Schmidt, im deutschen Schulhause in der Gaystraße. (Febr.2.6Mte)

Administrations-Anzeigen.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichneten selbst, des allhier verstorbenen Henry Happel erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 10. September 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichneten zu leisten.
(55,60,66, 2) L. M. Reynolds, Administr.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete vom Waisengericht der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses (mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst) des allhier verstorb. Henry Mandelbaum erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 9 August 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.
Schanett Mandelbaum, Administratorin.
(34,40,6,57)

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst, des allhier verstorbenen Jas. A. Armstrong erhalten haben. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 1. August 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.
Elizabeth Armstrong, L. M. Reynolds, } Administr.
(36,31 37,57)

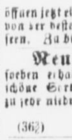
Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst, der allhier verst. Elizabeth Ann Wilson erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 26. Juli 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.
(24,27,33,57) Elizabeth Kraft, Administr.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses (mit angehängtem Testamente für den Unterzeichneten selbst) der allhier verst. Ann Elizabeth Bischoff erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 26. Juli 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichneten zu leisten.
(24,27 33,57) John G. Lans, Administr.

Opern-Gucker!
Canfield, Bro. u. Comp.,
Nr. 229, Baltimorestraße,
öffnen jetzt eine Sendung vorzüglicher Opern-Gucker von der besten Pariser Fabrik mit acht und zwölf Gläsern. Zu billigen Preisen zu verkaufen. (378)

Neue bronzene Toddy-Kessel
soeben erhalten und heute geöffnet. Ferner mehrere schöne Sorten von Bronze-Candelabers, zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen bei
Cortlan & Co.,
(362) Nr. 184, Baltimorestraße.

Kerosene-Oel zur Beleuchtung.



Dasselbe vereinigt in sich vollkommene Sicherheit mit einem ökonomischen und glänzenden Lichte. In Bezug auf Glanz, Stärke und Zartheit übertrifft dieses Licht bei weitem das, was durch alle anderen jetzt gebräuchlichen Oele und Flüssigkeiten erzeugt wird; wegen seiner Ersparnisse wird es aber ganz besonders empfohlen, indem man in einer Stunde noch nicht einmal für einen Cent verbrennt, und weil es ein Oel ist, so explosirt es eben so wenig, als gewöhnliches Fisch-Oel, und dadurch wird es, was schon so lange noth that, ein sicheres, glänzendes und sparsames Licht.
Lampen und Oel sind zu verkaufen bei
T. A. Pettet,
Nr. 436, West-Baltimorestraße,
(Feb22,12Mt) zwischen Pearl- u. Greenstr.

L. Eckhardt & Bruder,
Nr. 35, West-Baltimorestraße,
nahe dem „Maryland-Institut,"
Importeurs französischer u. deutscher Spiegelgläser, Kupferstiche u. s. w.,
Verfertiger von jeder Gattung einfacher und verzierter Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Kranzleisten, Leisten, Leisten-Kitsche, Decken-Simse, feiner Holzrahmen, u. s. w. (Jan.3.12Mte)

Oefen! Oefen! Oefen!
Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.
NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.
☞ Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt.19.6Mte)

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
Hudson u. Storm
haben in ihrem Kohlen-Depot, Nr. 78 und 88, Northstraße, alle Sorten von weichen und harten Kohlen in großem Vorrath, und sind im Stande, dieselben zu den billigsten Baarpreisen zu verkaufen. Da unsere Kohlen ganz unter Obdach liegen, so sind dieselben stets trocken und frei von Schnee und Eis. Gute spanische Viertelthaler werden für voll genommen.
(Jan.9 2Mte)

An das deutsche Publikum!
Carl Christian Reinhardt's
neueste patentirte Bruch-Bandagen
für Männer, Frauen und Kinder,
zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeltlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.
Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen ꝛc.,
Nr. 7, Gaystr., nahe Baltimorestr.
(Juni20,12Mte)

Braunschweiger Cervelat.
(oder Mettwurst,) etwas Feines, bei
(1792) H. F. Reitz.

Washington, D. C.

Agent des „Correspondent" in Washington:
Hr. G. Kämmerer,
B.-Str. 3 Thüre von 1.-Str.
Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

Leder! Leder!
Billig für baares Geld.
Kommt und sprecht vor bei
Maynard und Rose,
Nr. 46 Süd-Calvertstr., 1. Thür unterhalb Lombardstr.
Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauche für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlen-Leder,
Wasser-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde-Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi Gewebe,
Spanisches do.,	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w. u. s. w.

Maynard und Rose,
(Jan4.1J.*) Nr. 46, Süd-Calvert-Straße.

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.
Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —
Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt: denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.
Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"
Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Lampico-Morocco und Futter, billig. Alles billig, aber nur für baar Geld.
Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(732) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!
Meinen deutschen Landsleuten in Fells-Point besonders mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in
Nr. 179 Fleetstraße
zwischen Bondstraße und Broadway,
einen Leder-Laden
errichtet habe, wo ich alle Sorten Leder, als: Sohlenleder, Skirting, Buff Ober-Leder, Splits, Kalbfelle, Marocco und Linings zu den billigsten Preisen für baar Geld verkaufen werde. — Mein Motto ist:
„Kleiner Profit und rascher Absatz."
Charles Friese,
Nr. 179, Fleetstraße,
(Febr.22.3Mte) zwischen Bondstraße u. Broadway.

An die Schuhmacher!!!
Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Oberleder
Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.
Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.
Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.
☞ Agent für Steelman's Leisten.
David Starsman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und Lombardstraße.
(Mai29,12Mte)

G. Harraugh,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.,
ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von
Findings, Trimmings, Leder
und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln aufkaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

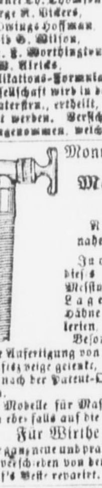
Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Marocco von allen Sorten,
Satin, ital. Linnen,	Findings ꝛc., ꝛc.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.
Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.
Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.15.12*) G. Harraugh.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße.
Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:
Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge ꝛc.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Ch. Thomson,	Francis L. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Henry Carroll,
David S. Wilson,	W. G. Stewart,
Wm. F. Worthington,	Wm. H. Brune,
J. W. Alricks,	

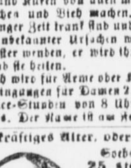
Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.W. Ecke von South, u. Waterstra., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.



Monument-Messing-Gießerei
und
Modell-Anfertigung
von
Clemens Olhaber,
Nr. 1, Swanstraße,
nahe der Baltimorestr.-Brücke.
In obigem Geschäfte werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel in Messing gegossen und fabrizirt, als: Lagerbierhähne, alle Sorten Hähne für Wasserleitungen, Destillerien, Schrauben ꝛc.
Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf die Anfertigung von allen Modellen in irgend einem Geschäftszweige gelenkt, welche zur Erlangung von Patenten nach der Patent-Office nach Washington gesandt werden.
Alle Modelle für Maschinenbau und Eisengießereien werden ebenfalls auf die accurateste Weise angefertigt.
Für Wirthe und Bierbrauer.
Eine ganz neue und praktische Gattung Lagerbierhähne, welche verschieden von den alten sind. Schadhafte werden auf's Beste reparirt. (Febr.10.12Mte)

Astrologie.
Der europäische, wissenschaftlich gebildete Astrolog Dr. Sylvester ist nach seinem alten Platze, Ecke von Bank- und Carolinestraße, zurückgekehrt. Er ist ein sicherer Führer für Mann und Weib in Geschäftssachen, Lebens- oder Heiraths-Angelegenheiten. Er kann alle Dinge voraussagen, Gutes oder Böses, für Solche, die in Gefahr sind oder Unannehmlichkeiten haben, er kann Allen helfen, die eine richtige Angabe von ihren Lebensvorkommnissen jahraus, jahrein zu haben wünschen. Solche haben ihr Alter genau anzugeben oder einzusenden. Ebenso wird er Medizin praktiziren und Kuren von allen möglichen Krankheiten an Menschen und Vieh machen. Alle Diejenigen, welche seit langer Zeit krank sind und nicht geheilt werden können, unbekannter Ursachen wegen, mögen sich an Dr. Sylvester wenden, er wird ihnen darüber Auskunft geben und sie heilen.
Rath wird für Arme oder Kranke gratis ertheilt. Bedingungen für Damen 25 Cts., für Herren 50 Cts. Office-Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. Der Name ist am Fenster. (Febr.17.1Mt)

Ein kräftiges Alter, oder ein frühzeitiger Tod!!



Soeben ist erschienen und für 25 Cts. zu haben bei W. R. Schmidt, Nr. 55, N. Gaystraße, gegenüber der „Zions-Kirche":
Der Jugendspiegel,
oder
„Die Geheimnisse des Geschlechtsumganges,"
von Dr. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Illinois.
Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und andere Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cents Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois.
(Mrz 3.12Mte.u W.)

Frische Zufuhren von deutschem Limburger Käse.
100 Kisten ausgezeichneten Limburger Käse soeben erhalten und werden solche, um schnell damit aufzuräumen, billig verkauft bei Nordlinger Bros.,
(418) Nr. 102, Lombardstr.

Deutsche und englische Kalender für 1858,
das Dutzend zu 25 Cts., zu haben bei
W. R. Schmidt,
(318) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Vergnügungen.

Washington-Halle.
Heute, den 8. März 1858,
Theater u. Ball
zum
Benefiz für Heinrich Engel.
Zur Aufführung kommt:
Toni,
oder:
Die Schreckensnacht auf St. Domingo.
Drama in 3 Akten von Theod. Körner.
In den Zwischen-Akten:
Großes Ballet.
Der Unterzeichnete glaubt dem Publikum einen genußreichen Abend versprechen zu können, indem die besten theatralischen Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
(54-7) Der Benefiziant Heinr. Engel.

Großes Quartett-Conzert
jeden
Montag, Donnerstag u. Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Abrend,
im
Leutbecher'schen Salon,
Nr. 19 Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr 20,1Mt)

Conzert und Ball,
in den
„New-Assembly-Rooms,"
Montag den 15. März
Aufgeführt von den Zöglingen der Wacker'schen Schule, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Gesangsfreunde, sowie Capt. Feldmann's berühmter City Cornet-Band.
Hiedurch zeige ich den Eltern der mir anvertrauten Kinder sowie allen Freunden der Erziehung und des Unterrichts überhaupt an, daß ich am obigen Tage ein Conzert, verbunden mit Ball, abhalten werde. Da der Ertrag zur Errichtung der von mir am 1. März eröffneten Kleinkinder-Schule bestimmt ist, und die größtmöglichsten Vorkehrungen in jener Beziehung getroffen sind, so sehe ich einer zahlreichen Betheiligung freundlichst entgegen, mit der Versicherung, allen Besuchern den genußreichsten Abend zu verschaffen. Capt. Heidrich, der berühmte Gastgeber, wird für die besten Speisen und Getränke Sorge tragen.
Tickets 75 Cts. für 1 Herrn u. 2 Damen sind bei dem Unterzeichneten und Abends an der Kasse zu haben. Anfang des Conzerts Abends präcis 8 Uhr.
(57-62) Ph. Wacker.

Conzert und Ball.
Der Gesang-Verein „Ost-Baltimore Euphonia" wird heute Montag, den 8. März d. J., in der „Reben-Halle" ein Conzert mit Ball veranstalten, wozu er alle Freunde des Gesanges u. Tanzes hierdurch höflichst eingeladen werden. Das Conzert beginnt um 8 Uhr Abends und werden außer dem Vereine noch andere im Gesange tüchtige Kräfte mitwirken. — Ticket für Conzert und Ball 50 Cts. (52-7)

Conzert und Ball
des
Germania-Männerchor's,
am heutigen Montag, den 8. März 1858,
in den
„New Assembly-Rooms."
Obiger Verein zeigt seinen passiven Mitgliedern, sowie andern Freunden desselben an, daß er am obigen Tage ein Conzert verbunden mit Ball, abhalten wird, und ladet sie hierzu freundlich ein.
Die passiven Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Karten Zutritt.
Einlaßkarten für einen Herrn und Damen sind bei den Mitgliedern des Vereins zu $1,50 Cts. zu haben. An der Kasse werden keine verkauft.
(51-7) Das Comite.

Marshall's Niederlage
von
Fancy- und Masqueraden-Anzügen
jetzt offen!
Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. St. und alle Bestellungen sind zu addressiren an
Reuben Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstraße,
(Jan22.3Mte) Baltimore, Md.

☞ Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:
Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie französische Cognacs und Branntweine.
Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(2818) Nr 5, N.-Gaystraße.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)
von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(1668) zwischen Baltimore u. Fayettestr.

Liqueure-Cordials
Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure ꝛc. ꝛc.,
von sehr feiner Qualität, billig zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(1668) zwischen Baltimore u. Fayettestr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!
von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:
Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.
B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(2818) zwischen Baltimore und Fayettestraße.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine
Johannisberger,
Alter Deidesheimer,
Hochheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner ꝛc. ꝛc.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien ꝛc. ꝛc.
Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure. Fred. de Bergy,
(2918) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Vorzügliche
Weine, Brandies u. s. w.
J. B. Charron u. Comp.,
Agenten für Weinbergbesitzer in Frankreich,
134, West-Lombard-, östlich von Hanoverstr.
Wir empfingen soeben und offeriren zum Verkauf im Hofhause und in unserm Laden:
Cognac Brandies von dunkler und heller Farbe, in Achtel- und Viertel-Fäßchen von der Firma Emil Belmont;
Sehr feinen Cognac und Brandies, auf Flaschen und in Fässern vom Jahrgang 1811, von der Firma Charron Pere und Söhne;
Champagner-Weine und gute Brandies; 1000 Kisten Bordeaux-, Claret- und Burgunderwein, von der geringsten bis zur feinsten Sorte;
Weiße Chablis- und Sauterne-Weine; Sherry-, Madeira- u. Port-Weine von feiner Sorte und von alten Weinlesen, in Flaschen und Fässern;
300 Viertel-Fässer mit Teite-, Port-, Madeira- und Burgunder-Portweinen von verschiedenen Sorten;
Holländischen Genever, Scotch und Irish Whisky, Absynth, Anis und Kirschwasser ꝛc. ꝛc.
Desgleichen haben wir in Commission erhalten:
330 Fässer Bourbon- und Rye-Whiskey,
20 do. sehr alten feinen Rye-Whiskey,
15 do. sehr milden alten Bourbon-Whiskey,
welche wir den Handeltreibenden zu den niedrigsten Marktpreisen offeriren. (Mz.11,1J)

Liquor! Liquor! Liquor!
Unsern deutschen Freunden erlauben uns wiederholt anzuzeigen, daß wir beständig Liquor rectifiziren und ein großes Lager von Domestic, sowie importirte Liquors an Hand haben; da wir darauf sehen, daß nur reine und unverfälschte Waare versandt wird, so rathen wir jedem Grocer oder Wirth, erst bei uns vorzusprechen, ehe er wo anders kauft; wir sind im Stande, die billigsten Preise zu notiren. M. Schneider & Comp.,
(268) Nr. 46 Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Arrac de Batavia,
Jamaica Rum, Scotch Whiskey, Holl. Gin billig bei M. Schneider & Co.,
Nr. 46, Süd-Howardstraße, nahe
(2748) Prattstraße.

Deutsche Grocerien.
Mit dem Schiffe „Arnold Boninger," das eben ausgeladen wird, erwarten einige hundert Kegs beste neue holländische Häringe; ferner erhielten wir gestern neue ganze und gespaltene Erbsen, (sehr billig,) neue Hafergrütze, schöne breite böhmische Linsen, Zwetschgen, Sago, feine Pearl Barley, Camillen, Nudeln, auch haben eine Parthie Limburger und Schweizer Käse, die ausgezeichnet ist; obige Artikel werden sehr billig an Wiederverkäufer abgegeben bei
M. Schneider & Comp.,
(262) Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Eine Parthie deutscher Cigarren
soeben erhalten und verkaufen solche zu den niedrigsten Marktpreisen Nordlinger Bros.,
(412) Nr. 102, Lombardstr.

Hickory-Nußholz billig für baar.
Wir wollen mit unserem gegenwärtigen Vorrath von Hickory-Nußholz zu erniedrigten Preisen aufräumen, von unserem Holzhofe, Ecke von Eutaw- und Germanstraße.
(248) Burns & Sloan.

Billige Kleidungsstücke.
Lawrence Lowman
hat seinen Laden nach Nr. 33, Baltimorestraße, zwischen Frederickstraße und Market Space, verlegt, wo Jedermann Herren- und Knaben-Kleider, fertig oder angemessen, zu den billigsten Preisen kaufen kann. Alle Diejenigen, welche mir den Vorzug geben, werden gewiß so billig bedient, wie an irgend einem Platz in der Stadt. Vergeßt nicht, wo man billig kaufen kann.
Lawrence Lowman,
Nr. 33, Baltimorestraße,
(Jan.5,12Mte) zwischen Frederickstr. u. Market Space.

Auktions-Anzeigen.

S. H. Gover, Aukt.
Werthvoller Viehstand, Ackerbaugeräthschaften, Familien-Wagen ꝛc. in Ady's Hotel zu Towsontown zum Auktions-Verkaufe.
Da der Unterzeichnete seine Farm verkauft hat wird er in oben genanntem Hotel am Dienstag, den 16. März, präcis 2 Uhr Nachmittags (wenn schönes Wetter, sonst am nächsten klaren Tage) den nachstehend beschriebenen werthvollen Viehstand auf Auktion verkaufen, nämlich:
Vier Pferde, worunter zwei vorzügliche Wagen-Pferde 7 Jahr alt, eine junge Blut-Stute, sehr fromm und bisher blos als Reitpferd gebraucht, eine sehr schöne Blut-Stute, noch nicht 8 Jahre alt und vorzüglich zu fahren.
Ein schöner dunkelrother Bulle (Devon u. Ayrshire) 6 Jahr alt, 3 Stiere, gute Größe, 18 bis 24 Monate alt, 1 Kuh-Kalb, gute Größe 22 Monate alt, 4 Kälber (2 Stier- u. 2 Kuh-Kälber) 10 Monate alt, 1 Kuhkalb, 11 Monate alt.
Ackerbau Geräthschaften,
als Pflüge, Egge, Cultivatoren, 4 Getreidesiebe, 4 Hafer-Gabeln und unzählige andere derartige Gegenstände.
Ebenso:
Einen vorzüglichen Familien-Wagen, beinahe neu und in gutem Zustande, sowie ein breitspuriger Wagen, in gutem Zustande und zum Gebrauch für 3 oder 4 Pferde.
Dieser Verkauf gibt eine seltene Gelegenheit, ein Paar gesunde junge Zugpferde mit Wagen und Geschirr, sowie Acker- u. Geräthschaften u. dgl. zu acquiriren.
Verkaufsbedingungen: Alle Summen unter $30 — baar; alle Summen von und über $30 auf 4-wöchentlichen Credit gegen des Käufers Note mit Sicherheit und Interesse vom Verkaufstage an.
Thos R. Crane.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(56-64) Nr. 84, Baltimorestr.

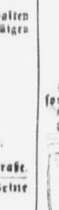
Wm. Hamilton, Aukt.
Möbeln in der Privatwohnung Nr. 173, Süd-Charles-Straße, zum Auktions-Verkauf.
Am Dienstag, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion verkaufen, nämlich:
Die Möbeln u. s. w. einer Familie, welche die Stadt verläßt; zum Theil führe ich an: Mahagoni-Stühle, Rohr-do., Centre- und Speisetische Tische mit Marmorplatten, Gläser, Teppiche, Fenster-Blenden ꝛc. Ferner: Bettstellen, Betten, Matratzen, Teppiche u. s. w.
Ferner:
Eine Stutzuhr, ein Satz Porzellan, Tafel-Bestecke, plattirte Sachen, Löffel, Glaswaaren und Töpferwaaren. Zahlung baar.
(56-8) Wm. Hamilton, Aukt.

S. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz an China-Alley.
Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Bollmachtsinhaber, am Donnerstag den 25. Tag des Monats März, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:
Sämmtliche zwei Parcellen Grund
in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt, nämlich: Die erste Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley, in einer Entfernung von 99 Fuß nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China Alley, läuft von da nördlich an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da westlich 60 Fuß bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich an genannte Alley grenzend 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Die zweite Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley in einer Entfernung von 163 Fuß 6 Zoll nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, und läuft von da, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da 60 Fuß westlich bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich an genannte Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.
Jede der obigen Parcellen von Grund ist mit einem zweistöckigen backsteinernen Wohnhause bebaut, und ist einem jährlichen Grundzins von $40.00 unterworfen.
Die Verkaufsbedingungen sind: Die Hälfte baar am Verkaufstage und der Rest in 6 Monaten darauf mit Interessen; die Credit-Zahlung ist durch eine Schuldverschreibung zu sichern, indossirt zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.
Joseph C. Boyd, Trustee;
(54,6,9 62,5,8,71.) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

Hoffmans & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.
Katalogs-Verkauf.
Nächsten Dienstag, den 9 März, Vormittags halb 10 Uhr, werden wir auf der zweiten Flur unseres Waarenhauses laut Katalog verkaufen.
350 Paquete und Parthieen frischer, neumodischer, auswärtiger und einheimischer Ellenwaaren, bestehend aus einer schönen Auswahl.
Hoffmans & Co., Aukt.,
(54-8) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Hoffmans & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.
Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Casimires ꝛc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den eben erwähnten Waaren offeriren.
Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importers gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.
Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen ꝛc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans & Co., Aukt.
(Aug.21,1J.) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Hoffmans u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.
Zum Privat-Verkauf
25 Kisten super French Black Cloth;
30 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.
Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.
Angekommen bei Hoffmans & Co.,
(90-) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.



Louis Felber,
Importeur u. Fabrikant
von
Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.
Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes
Deutsches wollenes Strickgarn
von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.
Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felber,
(Sept.18,1J) Nr. 215 Broadway, Baltimore.

Mehl! Mehl!
Hockley Family, Hockley Extra und Gl. Ridge Extra Mehl in Fässern und Säcken.
Eldorado Extra Mehl in Fässern.
Die drei letzten Brandten sind besonders für den Gebrauch der Bäcker.
Zum Verkauf bei Rob't Clinton Wright,
(Mz.21.12Mte) Ecke von Lowen- und Battersonstr.

Valentines!
Eine große Auswahl eleganter Valentines im Einzelnen und zum Wiederverkauf bei
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(282) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Blätter
für freies religiöses Leben
von
Friedr. Schünemann-Pott,
Sprecher der deutsch. freien Gemeinde in Philadelphia, sind durch Unterzeichneten zu beziehen.
Preis 75 Cts. per Jahr. W. R. Schmidt,
(508) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Billiges Feuerholz u. kein Humbug.
Da jetzt eine ungewöhnlich harte Zeit ist, welche sowohl der Mittelstand als Arme fühlt, so haben wir uns entschlossen, unsern großen Vorrath von Fichten-, Eichen-, Buchen- und Hickory-Holz billiger zu verkaufen, als die Preise im vergangenen Sommer waren. Wir ersuchen alle Diejenigen, welche gegenwärtig Holz brauchen, selbst zu kommen und sich zu überzeugen bei
H. Straus & Bro.,
am Fuße des Broadway, früher
(108) Grieve's Werft.

Frische Zusendungen von Deutschland
wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:
Gute deutsche Zwetschgen,
Kirschen,
Limburger Käse,
Schweizer dto,
Chamer dto,
Kräuterdto,
Ganze Erbsen,
gespaltene dto,
Gerste,
Sago,
Gries,
Hafergrütze,
Hirse,
Linsen,
Kümmel-Saamen,
Canarien dto,
Hanf dto,
Camillen,
Holländ. Häringe,
Cichorien,
Nudeln,
alle Sorten deutsche Cigarren ꝛc.,
welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können. Nordlinger Bros.,
Nr. 102 Lombardstr.

Weiße leinene Taschentücher.
und Hemden-Leinen aus reinem Handgespinnst in hübscher Auswahl bei
Schwerdtmann & Co.,
Nr. 7 u. 9, N.-Howardstraße, und
(Mrz.6,1J.) Nr. 62, Baltimorestr.